

# SWG JOURNAL

Besuch aus Berlin

Schlüsselübergabe für den  
Freien Altenring e. V.

Einzug in die  
Oskar-von-Miller-Straße

Fundgrube in der Brückenstraße  
10.000 Bücher alt + neu

Olympiade in Schweinfurt





*Geschäftsführer SWG Alexander Förster*

# EDITORIAL

## **Liebe Mieterinnen und Mieter,**

was wäre, wenn ein altes Haus sprechen könnte, wie zum Beispiel das in der Kreuzstraße 12, dessen Modernisierung wir Ihnen auf S. 11 vorstellen? Die Wiederaufbau-GmbH Schweinfurt hat das Bauwerk 1993 zusammen mit zahlreichen anderen Werksgrenzenhäusern von der Firma Kugelfischer erworben. Das ist genau 20 Jahre her und in dieser Zeit hat sich viel getan: Kugelfischer ist nicht mehr selbstständig, sondern gehört seit 2001 zur Schaeffler-Gruppe. Die WAG fusionierte 2006 mit der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft Schweinfurt zur SWG.

15 Mietparteien haben seit 1993 im Haus Kreuzstraße 12 gelebt, geliebt, gekocht, gegessen, geduscht und geschlafen. Vielleicht würde uns das Haus erzählen, wie viel Geschirr bei Ehestreits an seinen Wänden zerschmettert wurde, wie viele Kinder in seinem Garten gespielt haben und wie viele Herbststürme über sein Dach gefegt sind. Silvester wurde in der Kreuzstraße 12 bereits 86 mal gefeiert. Denn gebaut wurde das Haus bereits anno 1926, es hat den Zweiten Weltkrieg über- und die Deutsche Wiedervereinigung miterlebt. Vielleicht freut sich das Gebäude, auch wenn es natürlich nicht mit uns sprechen kann, auf sein neues Kleid, das es bald bekommen wird? Wir sind jedenfalls sicher, dass diese Adresse nicht nur für die nächsten 20 Jahre ein schöner Platz zum Leben sein wird, denn dafür sorgen wir als kommunales Wohnungsunternehmen.

Was es bei der SWG sonst noch für Neuigkeiten gibt, finden Sie ebenfalls auf den folgenden Seiten: Was galt es für unser Stadionteam für das Konzert der „Toten Hosen“ im Sommer vorzubereiten? Welche Fortschritte macht das Großprojekt Gesundheitspark? Und welche neuen Mitarbeiterinnen kümmern sich bei uns um den Verkauf und die Mieterbetreuung? Blättern Sie um, ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre.

*Ihr Alexander Förster  
Geschäftsführer SWG/SWSG*



**SWG** Stadt- und Wohnbau GmbH  
**SCHWEINFURT**  
leben stadt wohnen



## IHRE ANSPRECHPARTNER

Das freundliche Vermietungsteam der SWG steht Ihnen zu folgenden Sprechzeiten zur Verfügung:

### Öffnungszeiten

Montag	07.30 – 12.30 Uhr und 13.00 – 16.30 Uhr
Dienstag, Mittwoch	08.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 16.30 Uhr
Donnerstag	08.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.00 Uhr
Freitag	08.00 – 12.00 Uhr

### Sprechzeiten

Montag	08.30 Uhr – 12.30 Uhr
Donnerstag	14.00 Uhr – 17.00 Uhr

Sie können gerne jederzeit individuelle Termine vereinbaren.

Lilia Tschukes	Telefon: 09721 / 726-133
Daniel Kornfeld	Telefon: 09721 / 726-134
Heike Krämer (Gruppenleitung)	Telefon: 09721 / 726-135
Tina Schmuck	Telefon: 09721 / 726-136

Persönlich finden Sie unser Team in der Klingenbrunnstraße 13 in 97422 Schweinfurt.

# INHALT

## INTERN

### Seiten 4 – 5

Besuch aus Berlin

### Seite 6 – 7

Zwei aus der Mieterbetreuung  
Generationswechsel im Verkauf

### Seite 8

Die Arbeit des Freien Altenrings

## MODERNISIERUNG

### Seite 9

Finalisierung Oskar-von-Miller-Straße

### Seite 10 – 11

Fortschritt Cramerstraße und Ludwigstraße  
Start Wilhelm-/Seestraße und Kreuzstraße

## NEUBAU

### Seite 12

Der Gesundheitspark – die finale Phase

## GEWERBE

### Seite 13

Antiquariat in der Brückenstraße 10

## TIPPS

### Seite 14 – 15

Special Olympics für Kinder  
Tote Hosen Konzert im Willy-Sachs-Stadion

### Seite 16

Rezept: Apfel Streusel

# BESUCH AUS BERLIN

in Schweinfurt bei SWG und Bauverein





**Am 10. September 2013 besuchte der Präsident des Bundesverbands deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen (GdW) aus Berlin die Stadt Schweinfurt.**

» *rechtes Bild v. l. n. r.: Xaver Kroner, Axel Gedaschko, Alexander Förster, Hans Schnabel*



Axel Gedaschko verschaffte sich im Rahmen einer Sommerreise, die ihn zuvor nach Nürnberg geführt hatte, einen Überblick über die Situation der Wohnungsunternehmen vor Ort. Xaver Kroner, Verbandsdirektor des Verbands bayerischer Wohnungsunternehmen, begleitete die Veranstaltung als Vertreter der heimischen Wohnungswirtschaft.

Alexander Förster von der Stadt- und Wohnbau GmbH Schweinfurt (SWG) und Klaus Krug vom örtlichen Bauverein Schweinfurt eG hatten ein anspruchsvolles Programm vorbereitet. Zunächst stellte der Wirtschaftsförderer und Konversionsbeauftragte Hans Schnabel die Stadt Schweinfurt vor. Gedaschko besichtigte darauf Baumaßnahmen der SWG, wie den Gesundheitspark Schweinfurt, dessen zweiter Bauabschnitt an der Robert-Koch-Straße entsteht. Daneben besuchte man ein Projekt in der Oskar-von-Miller-Straße; hier baut die SWG in Abstimmung mit dem Freien Altenring e. V. 16 seniorengerechte Wohnungen



mit Gemeinschaftseinrichtungen für eine Altenwohngemeinschaft. Klaus Krug vom Bauverein Schweinfurt eG führte den Präsidenten des Gesamtverbands anschließend durch das Anwesen Gartenstadtstraße, das zum Bestand der Genossenschaft gehört und ebenfalls umfassend saniert worden ist. Ziel der ganztägigen Veranstaltung war es, die Vielfalt der Tätigkeitsfelder der Wohnungsunternehmen in Schweinfurt darzustellen. Besonders hervorgehoben wurde seitens der SWG die Übernahme der Verwaltung der städtischen Liegenschaften; dies habe Modellcharakter. In diesem Rahmen wurde das Willy-Sachs-Stadion, das Eisstadion und die Gartenstadtschule (Generalsanierung) besichtigt.



In Unterfranken sind der demografische Wandel und die Wanderungsbewegung von den Dörfern in die Städte aktuell prägende Themen für die Wohnungswirtschaft, auf die die regionalen Mitgliedsunternehmen des GdW sich einstellen müssen. In dem Verband sind über 3.000 kommunale, kirchliche, privatwirtschaftliche, landes- und bundeseigene sowie genossenschaftliche Wohnungs- und Immobilienunternehmen organisiert. Zusammen verfügen diese über rund 6 Mio. Wohnungen, in denen über 13 Mio. Menschen leben.

# ZWEI AUS DER MIETERBETREUUNG

Tanja Waldmann und Silke Schilling arbeiten in der Mieterbetreuung der SWG – Frau Waldmann ist seit 1998 im Unternehmen, Frau Schilling erst seit diesem Jahr. Wir haben sie für das SWG Journal zu ihrer Arbeit befragt.



**Welche Aufgaben werden eigentlich unter dem Begriff Mieterbetreuung zusammengefasst?**

Tanja Waldmann: *Wir sind für ein ziemlich großes Spektrum zuständig. Es beginnt mit der Wohnungsübergabe, geht weiter über die Bearbeitung von Mieterfragen und Reparaturaufträgen bis zur Abwicklung nach dem Auszug.*

Silke Schilling: *Wir sind also gefragt, wenn der Wasserhahn tropft, wenn es Ärger mit dem Nachbarn gibt oder auch, wenn es um die Rückzahlung der Kautions geht. Manchmal braucht jemand auch einfach mal ein offenes Ohr. Und schließlich gibt es Fälle, in denen wir uns an die Mieter wenden müssen – etwa bei Mietrückständen.*

**Das klingt nach einem anspruchsvollen Job.**

Tanja Waldmann: *Anstrengend ist es schon, sich im schnellen Wechsel mit einer Vielzahl verschiedenster Themen zu beschäftigen – zumal jeder von uns immerhin für rund 1.000 Mieter zuständig ist. Aber ich arbeite mit Menschen und versuche Lösungen für ihre Probleme zu finden. Das motiviert mich jeden Tag aufs Neue.*

Silke Schilling: *Ich kann mich dem nur anschließen: Ich helfe gerne und liebe meinen Job.*

**Können Sie uns ein paar Beispiele für typische Mieteranliegen nennen?**

Silke Schilling: *Häufig rufen Mieter auch an, weil sie einen Schlüssel verloren haben oder ein Abfluss verstopft ist.*


Tanja Waldmann: *Leider kommt es mitunter auch zu Problemen zwischen einzelnen Mietern – wenn etwa die Musik zu laut ist, ständig Türen knallen oder gar der Hund in den Fahrstuhl uriniert. Ich wünsche mir zwar, dass die Mieter mehr aufeinander zugehen würden und die Probleme unter sich zu klären versuchen, aber das schaffen sie nicht immer. Dann holen wir die Mieter an einen Tisch und suchen nach einer Lösung. Manchmal reicht ein Gespräch, manchmal geht es nur mit einer Abmahnung.*

Silke Schilling: *Zum Glück fühlen sich die Menschen bei uns scheinbar sehr wohl. Das merken wir immer wieder, wenn Mieter ausziehen, weil sie Nachwuchs erwarten oder den Arbeitsplatz wechseln.*

**Schweinfurt ist eine überschaubare Stadt, in der Sie immer wieder Mietern begegnen werden. Können Sie da überhaupt mal abschalten?**

Silke Schilling: *Klar, wenn ich auf den Markt gehe, werde ich oft erkannt. Manche Mieter sprechen mich auch an. Zum Glück haben die meisten Verständnis dafür, wenn ich sie dann bitte, mich während der Arbeitszeit noch einmal anzusprechen.*

Tanja Waldmann: *Das Schöne ist doch, dass wir uns als SWG nicht verstecken müssen. Wir tun alles für ein partnerschaftliches Miteinander von Mieter und Vermieter. Bei einem partnerschaftlichen Miteinander, in dem Prozesse erklärt werden, akzeptiert man auch einmal eine abschlägige Entscheidung und hat keine Probleme damit, dem anderen seine Privatsphäre zu lassen. Das klappt bei der SWG ganz hervorragend.*

 v. o. n. u:  
Tanja Waldmann,  
Silke Schilling

# GENERATIONSWECHSEL IM VERKAUF



Über 54 Jahre hat Uwe Knof im Vertrieb gearbeitet – zwölf Jahre davon in unserem Unternehmensverbund. Jetzt wurde der 72-Jährige in den Ruhestand verabschiedet und übergab die Verantwortung für den Verkauf an Lilia Tschukes. Ab Dezember 2013 liegen damit Vermietung und Verkauf gemeinsam in ihrer Hand.



## SIE ERREICHEN FRAU TSCHUKES WIE FOLGT:

Geschäftsstelle Stadt- und  
Wohnbau GmbH Schweinfurt  
Klingenbrunnstraße 13  
97422 Schweinfurt

Telefon: 09721/726-133  
Telefax: 09721/726-4133  
lilia.tschukes@swg-sw.de

Uwe Knof kam 2001 als erfahrener Vertriebspezialist in unser Unternehmen. Mit viel Begeisterung, Humor und Optimismus hat er sich um den Verkauf unserer gebrauchten Eigentumswohnungen und Reihenhäuser im Stadtteil Bergl eingesetzt und dabei stets viel Wert auf gute Beziehungen zu „seinen“ Kunden gelegt. Die Freude an seiner Arbeit ließ ihn seinen Renteneintritt um ganze 7 Jahre hinausschieben. „Ich bin Uwe Knof sehr dankbar für seinen Einsatz und sein Engagement und wünsche ihm alles erdenklich Gute, viel Glück und Gesundheit auf seinem weiteren Lebensweg“, sagt Geschäftsführer Alexander Förster.

Mit der Übergabe seiner Aufgaben an Lilia Tschukes weiß Uwe Knof sein Erbe in besten Händen. Sie ist seit 2006 in unserem Unternehmen beschäftigt und hat nicht nur die dreijährige Ausbildung zur Immobilienkauffrau abgeschlossen, sondern auch den Abschluss zur Immobilienfachwirtin gemacht. Seit 2009 ist sie im Vermietungsteam tätig und wird nun das Aufgabengebiet „Verkauf“ zusätzlich übernehmen. Die SWG gratuliert ihr ganz herzlich.

Informations- & Beratungsbüro  
Hermann-Barthel-Straße 7  
97424 Schweinfurt

Telefon: (09721) 946-395

Öffnungszeiten:  
Mittwoch 14 – 16 Uhr  
Freitag 10 – 12 Uhr  
und gerne nach individueller  
Vereinbarung

# IM BESTEN ALTER DAS LEBEN GENIESSEN



Vorne: Ulrike Stahl und Nadja Wagemeyer (SWG), bei der Schlüsselübergabe an den Freien Altenring Schweinfurt e. V. und die zukünftigen Bewohner. Hinten: Stephan Gutsch SWG, Hausmeister Harald Klaus und Bauleiter Christian Bengl.

**„Gemeinsam statt einsam“ lautet das Motto des Freien Altenrings Schweinfurt e. V. (FAR). Entstanden aus einer Arbeitsgruppe der lokalen Agenda 21 bietet der 2003 gegründete Verein älteren Menschen Wohnprojekte, die selbstbestimmtes Leben mit der Geborgenheit der Gruppe verbinden.**

Der demografische Wandel lässt den Anteil älterer Menschen in unserer Gesellschaft steigen. Die Frage danach, wie wir im Alter leben wollen, wird also immer wichtiger. „Der Freie Altenring Schweinfurt unterstützt Wohnprojekte für ältere Menschen, die Interesse an Gemeinschaft haben, aber ihre Eigenständigkeit dafür nicht aufgeben wollen. Unsere Objekte liegen in Innenstadtnähe mit gut ausgebauter Infrastruktur, sodass die Bewohner kurze Wege haben und sich lange selbst versorgen können“, erläutert Ulrike Stahl, erste Vorsitzende und Sprecherin des FAR.

Jeder Mieter bekommt einen eigenen Mietvertrag und verpflichtet sich auf Grundsätze wie Toleranz, Akzeptanz sowie Selbst- und Nachbarschaftshilfe. „Wir legen den Fokus auf die Qualität des Zusammenlebens. Wer nach einer Luxuswohnung sucht, ist deshalb bei uns falsch. Uns geht es darum, ein optimales Zusammenleben sicherzustellen – etwa durch die großen Gemeinschaftsräume, Selbstorganisation und regelmäßige Treffen“, sagt Ulrike Stahl. Aktuell hat der FAR 43 Mitglieder und betreut 16 Wohnungen – Tendenz steigend. Im Frühjahr 2014 wird es im Freien Altenring einen „Tag der offenen Tür“ geben, zu dem Sie herzlich eingeladen sind. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben.



Ansicht der Wohnungen zum Innenhof



# STOLZ WIE OSKAR

Im April 2012 haben wir den ersten Spatenstich in der Oskar-von-Miller-Straße gemacht. Am 31.10.2013 konnten wir die letzten der insgesamt 58 Wohnungen an den Freien Altenring Schweinfurt e.V. (FAR) übergeben. Und schon bald sind auch die Außenanlagen fertig.



Die Wohnungen im ersten und zweiten Bauabschnitt (Oskar-von-Miller-Straße 89–93 + 87 a–c) sind schon seit Monaten bezogen. In die Wohnungen des dritten Bauabschnitts sind die Mieter ebenfalls schon eingezogen.

Zudem wurde der Aufzug vom TÜV abgenommen, die Aluminium-Glas-Fassade im Eingangsbereich fertiggestellt und die Briefkastenanlage installiert.

Auch in der Oskar-von-Miller-Straße 95 – 99 konnten die Wohnungen mit modernen Sanitärbereichen, neuen Balkonen und einladenden Treppenhäusern übergeben werden. Mit dabei ist auch der Gemeinschaftsbereich im Erdgeschoss, der am 31.10.2013 zur Nutzung vom Freien Altenring übernommen wurde.

Was noch bleibt, ist die Fertigstellung der Außenanlagen. Im vorderen Bereich des Innenhofs sind die Flächen schon bepflanzt und Rasen angesät. Terrassen, Grünanlagen, Pflasterflächen und ein Fahrradhaus werden bald folgen. Ulrike Stahl, Sprecherin und erste Vorsitzende des FAR, hat die Mieter schon nach ihrer Meinung gefragt: „Sie sind durch die Bank sehr stolz auf ihre schönen, neuen Wohnungen“, sagt sie.

Durch verschiedene Maßnahmen im Rahmen der Modernisierung, wie z.B. durch Einbau eines Wärmedämmverbundsystems und Wärmeschutzverglasung, durch Dämmung der obersten Geschossdecke und durch Anbindung an das öffentliche Fernwärmenetz, konnten die Anforderungen an das Energieeffizienz-Haus 85 der KfW nicht nur erfüllt, sondern sogar übertroffen werden.

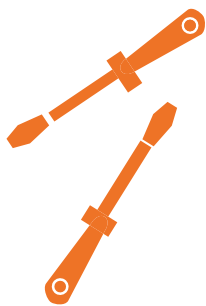
► links:  
Die fertigen  
Hauszugänge

►► rechts:  
Die Sanierungsarbeiten



## ALLES NACH PLAN

Im April 2013 haben wir mit den Modernisierungsarbeiten in der Cramerstraße 15 sowie in der Ludwigstraße 8 begonnen. Mittlerweile haben die Projekte sichtbare Fortschritte gemacht, sodass wir zuversichtlich sind, die Arbeiten wie geplant im Januar bzw. April 2014 abschließen zu können.



Im Hof in der Cramerstraße 15 liegen Balkonbauteile, die Straße ist für die Verlegung der neuen Stromleitung teilweise aufgerissen und die Parkplätze mit Fahrzeugen verschiedener Gewerke belegt. In der Ludwigstraße 8 sieht es ganz ähnlich aus.

Der Weg der Mitarbeiter und Besucher in die bereits sanierte Rechtsanwaltskanzlei im Erdgeschoss führt während der Bauarbeiten

► links:  
Cramerstraße

►►► rechts:  
Ludwigstraße Ecke  
Friedenstraße



durch einen Tunnel. Darüber werden die Grundrisse verändert, Fensterbrüstungen herabgesetzt, die Bäder vergrößert und die alte Heizungsanlage demontiert.

Beide Projekte befinden sich bereits in der Ausbauphase. Im April 2014 werden in der Ludwigstraße im 2. bis 4. Obergeschoss zwölf barriere-reduzierte Wohnungen mit lichtdurchfluteten Räumen, neuen Fenstern,



Vollwärmeschutz, gedämmten Decken sowie einer modernen Fernwärmeheizung an die Mieter übergeben.

Auch in der Cramerstraße können Sie sich auf rundum modernisierte Wohnungen mit neuen Böden, Aufzug, verglasten Balkonen und gedämmter Fassade freuen. Und natürlich auch auf saubere, einladend gestaltete Hofflächen!



# IN DEN STARTLÖCHERN

Während wir auf der einen Seite schon mitten in der Modernisierung sind, geht es an anderer Stelle erst noch los. Nämlich an der Ecke Wilhelmstraße 14/Seestraße 9 1/2 und in der Kreuzstraße 12.



Es ist ein stattliches Haus mit vier großzügigen Altbauwohnungen, das in der Kreuzstraße 12 auf einem 455 m<sup>2</sup> großen Grundstück steht. Charmant ist diese Adresse, doch das 1926 errichtete Gebäude ist unbestreitbar in die Jahre gekommen. Deshalb haben wir mit der

Komplettsanierung begonnen. Dabei wird die SWG nicht nur den Charme des Hauses erhalten, sondern auch die Wohnqualität steigern und die Energieeffizienz erhöhen. Hinzu kommen Balkone sowie die Gestaltung der Außenanlage mit Sitzgelegenheiten, Fahrradunterstand und Müllplatz.



Blick in den Garten Kreuzstraße 12

Auch bei dem Wohnblock Wilhelmstraße 14/Ecke Seestraße 9 1/2 handelt es sich um einen Altbau. Und auch hier steht eine umfassende Modernisierung an. Nach der Ausführungsplanung folgt als nächster Schritt die Auftragsvergabe an die ausführenden Firmen. Von April 2014 bis April 2015 werden hier dann die Wohnungsgrundrisse den heutigen Anforderungen angepasst, die Sanitär-, Heizungs- und Elektroinstallation erneuert, Dach und Fassade energetisch saniert sowie die Innen- und Außentüren und die Wand- und Bodenbeläge erneuert.

# NOCH EIN STÜCK GESÜNDER

Nachdem wir im November 2012 Richtfest für den zweiten Bauabschnitt im Gesundheitspark Schweinfurt feiern konnten (wir berichteten), nähern wir uns nun auch hier mit großen Schritten der Fertigstellung.

Genau nach Zeitplan wird die SWG alle Allgemeinbereiche (wie z.B. Eingangshalle, Innenhof, Tiefgaragen etc.) bis Ende dieses Jahres fertigstellen. Anschließend werden die ersten Wohnungsübergaben vorbereitet. Aufgrund von diversen Sonderwünschen und Eigenleistungen durch die zukünftigen Nutzer können die ersten Praxisflächen erst im Frühsommer 2014 fertiggestellt werden. Für den zweiten Bauabschnitt des Gesundheitsparks Schweinfurt konnten u. a. eine Apotheke, ein Sanitätshaus, ein Bistro und ein Reha-Zentrum als neue Nutzer hinzugewonnen werden.

Das bestehende Medizinische Versorgungszentrum hat zusätzliche Erweiterungsflächen für Fachärzte geordert. Der Vermarktungsstand liegt erfreulicher Weise bei rund 97 %. Insgesamt baut die SWG im zweiten Bauabschnitt rund 3.700 m<sup>2</sup> neue Gewerbe- und Wohnflächen. Die Investitionskosten liegen bei rund 11 Millionen Euro.

Als neues Zentrum für gesundheitsnahe und medizinische Einrichtungen bündelt der Gesundheitspark Schweinfurt verschiedene Fachkompetenzen des Gesundheitswesens unter einem Dach. Ziele des bislang größten SWG-Projekts sind unter anderem: Kurze Wege und Wartezeiten für Patienten, verlustfreier Informationsaustausch zwischen den benachbarten Behandlungsstationen, ein ganzheitliches Angebot aus Vorsorge und Rehabilitation an der Schnittstelle zwischen stationärer und ambulanter Versorgung sowie die Integration von Aus- und Weiterbildung und attraktiven Wohnangeboten.

**Bei Fragen wenden Sie sich gerne an unseren Projektmanager:  
Herrn Axel Hofmeister 09721 / 726 – 211**



*Der Innenhof – Die letzten Arbeiten werden fertiggestellt*

# SCHÄTZE AUS VERGANGENEN ZEITEN

Wer in diesen hektischen Tagen vor Weihnachten den Laden von Marc Lücke in der Brückenstraße betritt, fühlt sich versetzt in eine andere Zeit. Eine vergangene Zeit, in der es weder Smartphones noch Internet gab und uns Informationen noch fast ausschließlich in gedruckter Form erreichten. Marc Lückes Welt besteht aus Büchern und davon hat er unzählige: „Rund 10.000 Stück werden es wohl sein“, schätzt der gelernte Antiquar. Die meisten davon kann man in normalen Buchhandlungen nicht mehr kaufen. In den Regalen stehen Erstausgaben, alte Auflagen und beim Verlag längst vergriffene Werke vom 17. Jahrhundert bis heute. Lücke handelt mit gebrauchten Büchern seit 1991, im Jahr 2003 bezog er die aktuellen Räume in der Brückenstraße 10.

„Ein Schwerpunkt des Sortiments liegt auf fränkischer Landeskunde“, erklärt Lücke, „aber im Grunde genommen gibt es bei mir alles, was das Leserherz begehrt“. Viele seiner Kunden kommen schon seit



Marc Lücke mit seinen Büchern



Jahren in den kleinen Laden – besonders gern zum Stöbern in den Bücherstapeln und zum Schmökern. Der Inhaber weiß, dass „viele gar nicht nach etwas konkretem suchen, die lassen sich inspirieren“. Zum Beispiel zu individuellen Geschenkideen. Ein neues Buch verschenken kann schließlich jeder; die Werke im Antiquariat Marc Lücke dagegen haben Geschichte.

Sein eigenes Lieblingsbuch ist „Der Herr der Ringe“ von Tolkien und von manchem seltenen Science-Fiction-Klassiker mag sich der Enthusiast hinter dem Ladentisch selbst nicht mehr trennen. Damit Nachschub ins Sortiment kommt, ist Marc Lücke „immer interessiert an gut erhaltenen Büchern, egal ob alt oder neu“. Genau wie der Verkauf läuft auch der Ankauf von Büchern das ganze Jahr.

 *Der Buchladen von außen*





## OLYMPIADE IN SCHWEINFURT

Am 11. Juli 2013 haben sich zum zweiten Mal viele Kinder im Sprint, Weitwurf und Weitsprung gemessen. 1.500 begeisterte Zuschauer verfolgten den Wettkampf und motivierten die Sportler zu Bestleistungen bei diesen zweiten Special Olympics von Schweinfurt.



Den Auftakt zu den Special Olympics für Kinder mit geistiger Behinderung machte am Morgen der feierliche Einzug ins Willy-Sachs-Stadion. Es folgten Grußworte unter anderem von Professor Peter Kapustin, Mitgründer und Ehrenpräsident von Special Olympics Deutschland – dann ging es los. Das Olympische Feuer wurde entzündet und Nico, ein Schüler der Franziskus-Schule, trug den Eid der Special Olympics vor: „Lasst mich gewinnen, doch wenn ich nicht gewinnen kann, lasst mich mutig mein Bestes geben!“

Auf die Beine gestellt haben die Veranstaltung Schüler der elften Klasse des Alexander von Humboldt-Gymnasium (AvH) im Rahmen eines Projektseminars.

Mit einem Jahr Vorlauf haben sie alles geplant und organisiert – von den T-Shirts und Medaillen über Sponsoren und PR bis zu den Helfern und einem Rahmenangebot für die Familien und Besucher.

Die Athleten genossen derweil die Freude über die eigene Leistung. Aus Sicht von AvH-Schulleiter Christoph Zänglein wird zwar viel über Inklusion geredet, aber zu wenig praktiziert: „Deshalb finde ich es umso wichtiger, in solch einem Projekt das Miteinander der Kinder zu fördern.“ Kräftig unterstützt bei der Durchführung hat natürlich auch wieder das Stadion-Team der Stadt- und Wohnbau Service GmbH. Nach dem Fest gab es ein Lob vom Projektteam für die großartige Unterstützung.

# VON WEGEN TOTE HOSE

Am 20. Juli 2013 spielte die Düsseldorfer Punkrock-Band „Die Toten Hosen“ vor 20.000 begeisterten Fans im Schweinfurter Willy-Sachs-Stadion. Das Stadion-Team der Stadt- und Wohnbau Service GmbH war schon in der Planungsphase mit dabei.

Wenn die Hosen auf Tour gehen, tun sie das nicht mit einer Gitarre und einem kleinen Reisekoffer. Vielmehr brauchte es 16 Vierzigtonner, um Bühnenteile, Licht- und Tonanlagen nach Schweinfurt zu bringen, einen 220-Tonnen-Kran, um die Einzelteile über das Marathon-Tor zu hieven und insgesamt 400 Mitarbeiter hinter den Kulissen – damit für die Musiker auf und die Fans vor der Bühne alles nach Plan lief.

Weit über zwei Stunden spielte die Truppe um Sänger Campino Hits aus mittlerweile 30 Jahren Bandgeschichte wie „Eisgekühlter Bommerlunder“, „Far far away“ und „10 kleine Jägermeister“. Natürlich ist dem Fußball-Fan Campino der Erfolg des FC 05 Schweinfurt nicht entgangen: „Es ist uns

eine Ehre, im Stadion des FC 05 Schweinfurt zu spielen. Herzlichen Glückwunsch zum Aufstieg“, rief er den Fans zu.

Kaum war der letzte Ton verklungen, begann der Abbau: Bis 8 Uhr morgens Licht und Ton verladen, die Absperrungen und Rasenabdeckungen entfernt und die Bühnenteile verladen. Drei Tage nach dem Konzert geht es für die Stadt- und Wohnbau Service GmbH wieder weiter mit den routinemäßigen Aufgaben, wie die Pflege und Instandhaltung des Stadiongebäudes und des Gesamtareals von 19 Hektar. Mit dem Lob des Konzertveranstalters Argo an das SWSG Stadion-Team für dessen professionelle Unterstützung war die Hektik der Tage zuvor gut zu verkraften.



## DIE AUFGABEN DES SWSG STADION-TEAMS BEI VERANSTALTUNGEN:

- Einbindung in die intensiven Vorbereitungen des Konzertes zusammen mit den städtischen Behörden, der Polizei, der Feuerwehr, Argo und den Rettungsdiensten
- Beteiligung am Sicherheitskonzept und im Krisenstab
- Überwachung des Auf- und Abbaus der Bühne, um Schäden am Stadion zu vermeiden

## TIPPS



# APFEL STREUSEL

## ZUTATEN

4 große Äpfel (Boskop)  
100 g Zucker  
100 g Butter  
100 g Mehl  
75 g feine Haferflocken

1 TL Vanillezucker  
1 TL Spitze Zimt nach Geschmack

Wer keine Haferflocken mag,  
kann auch 175 g Mehl nehmen.

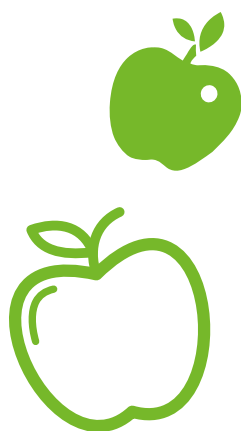
### Zubereitung

Die Äpfel schälen, entkernen und in dicke Spalten schneiden. In einer Auflaufform oder mehreren kleinen verteilen.

Die kalte Butter in Stückchen schneiden und mit den übrigen Zutaten (Zimt nach Geschmack) gründlich verkneten, bis ein fester Teig entsteht. Diesen zerkrümeln und in Stückchen (Streusel) über den Äpfeln verteilen.

Bei ca. 190 – 200 Grad im Backofen ca. 25 Min auf der mittleren Schiene backen.

Probieren Sie auch heiße Apfel Streusel mit Vanilleeis.



### IMPRESSUM

Ausgabe Dezember 2013, Auflage: 7.000,  
V. i. S. d. P.: Ralf Egner

**Herausgeber:** Geschäftsleitung der SWG  
Stadt- und Wohnbau GmbH Schweinfurt  
Klingenbrunnstraße 13  
97422 Schweinfurt  
Telefon: 09721/726-0  
Telefax: 09721/726-111  
[www.swg-schweinfurt.de](http://www.swg-schweinfurt.de)

**Geschäftsführer:** Alexander Förster

**Gestaltung:** REUTER x BOBETH  
[www.reuterbobeth.de](http://www.reuterbobeth.de)

**Produktion:** CO2-neutraler Druck,  
gedruckt in der Region